

Auf einen Blick

Vorwort	21
Über den Autor	22
Einleitung	23
Teil I: Wirtschaftsprüfer als Beruf	27
Kapitel 1: Die Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers	29
Kapitel 2: Wirtschaftsprüfer und Abschlussprüfer werden	41
Kapitel 3: Inhärente Grenzen von (Abschluss-)Prüfungen	47
Teil II: Prüfungen durchführen: Der risikoorientierte Prüfungsansatz	53
Kapitel 4: Zielsetzung und allgemeine Grundsätze von Abschlussprüfungen	55
Kapitel 5: Auftragserteilung und Auftragsannahme	63
Kapitel 6: Planung einer Abschlussprüfung	67
Kapitel 7: Bestimmung einer Wesentlichkeit	73
Kapitel 8: Risiken identifizieren und beurteilen	79
Kapitel 9: Prüfungsnachweise erlangen, mögliche Fehler erkennen und beurteilen	91
Kapitel 10: Prüfungsbereiche mit standardmäßig erhöhtem Risiko	111
Kapitel 11: Prüfung von Prozessen, Kontrollen und IT-Systemen	117
Kapitel 12: Stichproben prüfen	127
Kapitel 13: Wie ist die Lage? Den Lagebericht prüfen	139
Teil III: Die Berichterstattung über Abschlussprüfungen richtig deuten	149
Kapitel 14: Ergebnis einer Abschlussprüfung: Der Bestätigungsvermerk	151
Kapitel 15: Offen und rückhaltlos: Der Prüfungsbericht	169
Teil IV: Sonstige Prüfungen und weitere Aufgaben von Wirtschaftsprüfern	181
Kapitel 16: Konzernabschlussprüfungen	183
Kapitel 17: Prüfungsähnliche Aufträge	203
Kapitel 18: (Unternehmens-)Bewertungen	215
Teil V: Der Top-Ten-Teil	231
Kapitel 19: Zehn wichtige Institutionen für Wirtschaftsprüfer	233
Kapitel 20: Zehn Kriterien bei der Auswahl des Abschlussprüfers	239

Kapitel 21: Zehn Key Audit Matters	247
Kapitel 22: Zehn Kennzahlen zur Messung der Prüfungsqualität	263
Kapitel 23: Zehn Gründe, warum Sie Wirtschaftsprüfer werden sollten	271
Stichwortverzeichnis	275

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	21
Über den Autor	22
Einleitung	23
Über dieses Buch	23
Konventionen in diesem Buch	23
Törichte Annahmen über den Leser	23
Wie dieses Buch aufgebaut ist	23
Teil I: Wirtschaftsprüfer als Beruf	24
Teil II: Prüfungen durchführen: Der risikoorientierte Prüfungsansatz	24
Teil III: Die Berichterstattung über Abschlussprüfungen richtig deuten	24
Teil IV: Sonstige Prüfungen und weitere Aufgaben von Wirtschaftsprüfern	24
Teil V: Der Top-Ten-Teil	25
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	25
Wie es weitergeht	25
 TEIL I	
WIRTSCHAFTSPRÜFER ALS BERUF	27
 Kapitel 1	
Die Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers	29
Die Vorbehaltsaufgabe: Abschlussprüfungen	29
Der Jahresabschluss und seine Teile	30
Drum prüfe ... Prüfungspflichtige Unternehmen	31
Manchmal muss es etwas mehr sein: Erweiterung des Prüfungsauftrags	32
Muss nicht, kann aber: freiwillige Abschlussprüfungen	32
Vertrauensbildend: Sonstige Assurance-Leistungen	33
Der Wirtschaftsprüfer als Steuerberater?	34
Beratungsleistungen	35
Das alles und noch viel mehr: Das Leistungsspektrum	36
Was für Wirtschaftsprüfer als Berater spricht	36
Berufsgrundsatz der Unabhängigkeit	37
Selbstprüfungsverbot	38
Befangenheit wegen Eigeninteresse	38
Befangenheit wegen Interessenvertretung	38
Befangenheit wegen persönlicher Vertrautheit	38
Befangenheit bei Überschreiten bestimmter Honorargrenzen	39
Die Blacklist: Verbotene Nichtprüfungsleistungen	39

Kapitel 2

Wirtschaftsprüfer und Abschlussprüfer werden	41
Ein Studium abschließen	41
Mehrjährige Berufspraxis nachweisen können	42
Das Wirtschaftsprüferexamen ablegen	42
Prüfungsgebiete	43
Im Examen vier Module beherrschen	43
Vorkenntnisse nachweisen und das Wirtschaftsprüferexamen verkürzen	43
Zum Wirtschaftsprüfer bestellt werden	44
Die Qualitätskontrolle bestehen	44
Anzeigepflicht	45
Qualitätskontrollprüfung	45
Einen Auftrag durch das zu prüfende Unternehmen erteilt bekommen	46

Kapitel 3

Inhärente Grenzen von (Abschluss-)Prüfungen	47
Der Accounting Gap: Begrenzter Informationsgehalt von Jahresabschlüssen	48
Der gesetzliche Auftrag des Abschlussprüfers	49
Zusätzliche Anforderungen, die diskutiert werden	50
Ausweitung der Rechnungslegungspflichten von Unternehmen	51
Verstärkter Einsatz forensischer Elemente in der Abschlussprüfung	51
Ausweitung der Reichweite der Abschlussprüfung	51
Mitteilungspflichten an eine Aufsichtsstelle	52

TEIL II

PRÜFUNGEN DURCHFÜHREN: DER RISIKOORIENTIERTE PRÜFUNGSANSATZ	53
--	-----------

Kapitel 4

Zielsetzung und allgemeine Grundsätze von Abschlussprüfungen	55
Hinreichende Sicherheit erlangen	56
Risiken begrenzen: Der risikoorientierte Prüfungsansatz	56
Risiken wesentlicher falscher Darstellungen identifizieren und beurteilen	57
Reduzierung des Prüfungsrisikos auf ein vertretbar niedriges Maß	59
Zentrale Verhaltensanforderungen an Wirtschaftsprüfer	60
Aufmerksam sein und hinterfragen: Die kritische Grundhaltung	60
Fundierte Entscheidungen treffen: Das pflichtgemäße Ermessen	61
Nachweise erbringen: Die Prüfungsdokumentation	62

Kapitel 5

Auftragserteilung und Auftragsannahme	63
Wahl des Abschlussprüfers	63
Beauftragung des Abschlussprüfers	65

Vor der Annahme: Alle Vorbedingungen erfüllt?	65
Wer schreibt, der bleibt: Die schriftliche Auftragsvereinbarung	66

Kapitel 6

Planung einer Abschlussprüfung

Vorbereitende Maßnahmen treffen	68
Eine Prüfungsstrategie entwickeln	69
Merkmale des Auftrags	70
Berichterstattungsziele, zeitliche Einteilung der Prüfung und der Art der Kommunikation	71
Bedeutsame Faktoren, vorbereitende Maßnahmen und im Rahmen anderer Aufträge gewonnene Kenntnisse	71
Ermittlung von Art, zeitlicher Einteilung und Umfang der notwendigen Ressourcen	72
Das Prüfungsprogramm aufstellen	72

Kapitel 7

Bestimmung einer Wesentlichkeit

Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes	74
Unterhalb der Gesamtwesentlichkeit: Die Toleranzwesentlichkeit	76
Wesentlichkeitsgrenzen für bestimmte Kontensalden oder Abschlussangaben	77
Unbeachtlich: Unterhalb der Nichtaufgriffsgrenze	77

Kapitel 8

Risiken identifizieren und beurteilen

Risikobeurteilung auf Abschlussebene	80
Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	82
Eine Grundlage für die Identifizierung und Beurteilung von Risiken schaffen	83
Das Unternehmen und sein Umfeld verstehen	83
Das interne Kontrollsystem (IKS) verstehen	84
Risikobeurteilung auf Aussageebene	86
Da und stattgefunden? Vorhandensein und Eintritt	88
Zu Recht zugeordnet? Rechte und Verpflichtungen	88
Alles berücksichtigt? Vollständigkeit	88
Angemessen? Bewertung und Genauigkeit	89
Im richtigen Zeitraum? Periodenabgrenzung	90
Richtig präsentiert? Ausweis und Darstellung	90

Kapitel 9

Prüfungsnachweise erlangen, mögliche Fehler erkennen und beurteilen

Prüfungsnachweise erlangen	91
Analytische Prüfungshandlungen	92
Die richtigen Fragen stellen und zuhören: Befragungen	95
Hinschauen: Beobachtung	96
Nachlesen: Einsichtnahme/Inaugenscheinnahme	97

Wenn Dritte hinzukommen: Externe Bestätigungen	97
Nachrechnen: Prüfen der rechnerischen Richtigkeit	100
Nachvollziehen: Abläufe verstehen	100
Sachverhalte bestätigt bekommen: Schriftliche Erklärungen	100
Journaldatenanalysen	101
Typische Prüfungshandlungen	104
Prüfung des Anlagevermögens	104
Prüfung des Vorratsvermögens	105
Prüfung der Forderungen	105
Prüfung der liquiden Mittel	106
Prüfung der Rückstellungen	106
Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106
Prüfungsnachweise beurteilen	107
Als falsch festgestellte Darstellungen beurteilen	108
Falsche Darstellungen zusammenstellen	108
Falsche Darstellungen würdigen	108
Kapitel 10	
Prüfungsbereiche mit standardmäßig erhöhtem Risiko	111
Risiken aus dolosen Handlungen (Fraud)	111
Risiken bei der Erlöserfassung	115
Risiken bei geschätzten Werten	115
Risiken bei Beziehungen zu nahestehenden Personen	116
Kapitel 11	
Prüfung von Prozessen, Kontrollen und IT-Systemen	117
Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Prüfungssicherheit aus Kontrollen erlangen	118
Geschäftsprozesse verstehen	118
Fehlerrisiken erkennen	119
Kontrollen identifizieren	120
Kontrollen prüfen	122
IT-Systeme prüfen	124
Geschäftsprozesse und IT-Systeme verstehen	124
Generelle IT-Kontrollen prüfen	125
Kapitel 12	
Stichproben prüfen	127
Wann Stichprobenprüfungen zur Anwendung kommen	128
Arten von Stichprobenprüfungen	129
Nichtstatistischen Stichprobenverfahren	129
Statistische Stichprobenverfahren	130
Kapitel 13	
Wie ist die Lage? Den Lagebericht prüfen	139
Alles nach Plan? Die Lageberichtsprüfung planen	140
Alles komplett? Die Vollständigkeit von Lageberichtsangaben prüfen	141
Typisch oder fremd? Lageberichtsinhalte kategorisieren	143

Lageberichtstypische Angaben	143
Lageberichtsfremde Angaben	144
Aussagebezogene Prüfungshandlungen beim Lagebericht	145
Prüfung der Leistungsindikatoren.....	146
Prüfung des Chancen- und Risikoberichts	147
Prüfung des Prognoseberichts.....	147
Problematik der nicht prüfbaren Lageberichtsangaben	148

TEIL III

DIE BERICHTERSTATTUNG ÜBER ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

RICHTIG DEUTEN 149

Kapitel 14

Ergebnis einer Abschlussprüfung:

Der Bestätigungsvermerk 151

Aufbau und Bestandteile des Bestätigungsvermerks	152
Überschrift und Adressierung	153
Nicht eins, sondern zwei: Prüfungsurteile	153
Grundlagen für die Prüfungsurteile	154
Dies und das: Sonstige Informationen	155
Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Abschluss und den Lagebericht	157
Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts.....	158
Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen.....	159
Eingeschränkt oder versagt: Modifizierungen und Hinweise	160
Mit Ausnahme von ...: Der eingeschränkte Bestätigungsvermerk	161
Wesentlich und umfassend falsch: Der Versagungsvermerk	163
Hinweise im Bestätigungsvermerk	164
Mitteilung besonders wichtiger Prüfungssachverhalte	167

Kapitel 15

Offen und rückhaltlos: Der Prüfungsbericht..... 169

Prüfungsauftrag.....	171
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	172
Der Vorwegbericht: Grundsätzliche Feststellungen	172
Wenn überhaupt, nur das Wesentliche: Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse.....	173
Prüfungsdurchführung.....	174
Was geprüft wird: Gegenstand der Prüfung	174
Nach welchen Grundsätzen geprüft wird:	
Art und Umfang der Prüfung	175
Die Unabhängigkeit bestätigen	177
Feststellungen zur Rechnungslegung.....	177
Normentsprechung der Rechnungslegung	177
Das Fazit: Gesamtaussage des Jahresabschlusses	178
Jetzt ist Schluss! Die Schlussbemerkung	180

TEIL IV	
SONSTIGE PRÜFUNGEN UND WEITERE	
AUFGABEN VON WIRTSCHAFTSPRÜFERN	181

Kapitel 16	
Konzernabschlussprüfungen	183
Auftragsannahme	184
Die Bestellung des Konzernabschlussprüfers	185
Die alleinige Verantwortung tragen.	185
Prüfungsstrategie, Prüfungsprogramm und Verständnis des Konzerns	186
Eine Konzernprüfungsstrategie und ein	
Konzernprüfungsprogramm entwickeln	186
Den Konzern, seine Teilbereiche und das Umfeld verstehen	187
Verständnis vom Teilbereichsprüfer	190
Wesentlichkeitsgrenzen bei Konzernabschlussprüfungen	190
Wesentlichkeitsgrenzen für den Konzernabschluss	191
Wesentlichkeitsgrenzen für Teilbereiche	191
Auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen reagieren.	193
Prüfung der Finanzinformationen von Teilbereichen.	194
Die Konsolidierung prüfen	195
Kommunikation mit Teilbereichsprüfern.	200
Anweisungen des Konzernprüfungsteams	200
Berichterstattung von Teilbereichsprüfern	201

Kapitel 17	
Prüfungsähnliche Aufträge	203
Was? Der Untersuchungsgegenstand.	204
Wie? Die Art der Auftragsdurchführung.	204
In welcher Form? Verlautbarungen.	205
Prüfungen mit hinreichender Sicherheit (Full Scope).	207
Geeignete Kriterien	207
Prüfung nach dem risikoorientierten Ansatz.	208
Das Prüfungsurteil als Positivaussage	209
Prüferische Durchsichten (Review Scope)	209
Unterschiede zwischen Full-Scope-Prüfungen	
und prüferischen Durchsichten	210
Die prüferische Durchsicht als Negativaussage	210
Vereinbarte Untersuchungshandlungen (Agreed-upon Procedures)	211
Fachliche Stellungnahmen	212

Kapitel 18	
(Unternehmens-)Bewertungen	215
Die Funktion des Bewerter festlegen	216
Die Unternehmensplanung beurteilen (Planungsanalyse)	217
Auf Plausibilität prüfen	217
Den Unternehmenswert ermitteln	218
Synergieeffekte untersuchen.	220

Das nachhaltige Ergebnis (ewige Rente) ableiten	221
Den Kapitalisierungszinssatz ermitteln	222
Kapitalisierungszinssatz im Ertragswertverfahren	222
Kapitalisierungszinssatz im WACC-Ansatz	225
Den Unternehmenswert ableiten	226
Bericht erstatten im Bewertungsgutachten.	228

TEIL V DER TOP-TEN-TEIL 231

Kapitel 19 Zehn wichtige Institutionen für Wirtschaftsprüfer 233

Der nationale Gesetzgeber.	233
Der europäische Gesetzgeber	234
Die Wirtschaftsprüferkammer	234
Die Berufsaufsicht	235
Die BaFin: Finanzmarktaufsicht und Enforcement-Verfahren	236
Nationale Berufsorganisationen	237
Internationale Berufsorganisation (IFAC).	237
Deutscher Standardsetter	238
IFRS-Standardsetter.	238
Die interessierte Öffentlichkeit	238

Kapitel 20 Zehn Kriterien bei der Auswahl des Abschlussprüfers 239

Ohne geht es gar nicht: Nachweis der Unabhängigkeit.	240
Alles unter Qualitätskontrolle? Nachweis des Qualitätssicherungssystems	240
Der richtige Mix? Das Prüfungsteam	241
Branchenexpertise? Das Geschäftsverständnis	242
Zeit und Projekt im Griff? Die Organisation der Prüfung.	242
Der richtige Fokus? Der Prüfungsansatz und die Prüfungsstrategie	242
Im Austausch? Die Kommunikationsstrategie.	243
Bezahlbar? Der Honorarvorschlag	243
Persönlich überzeugend? Die Angebotspräsentation	244
Erfahren? Arbeitsproben und Referenzen	244

Kapitel 21 Zehn Key Audit Matters 247

Kaufen und Verkaufen: Erwerbs- und Veräußerungsvorgänge	248
Das Prüfungsrisiko.	248
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	249
Das liebe Geld: Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte	249
Das Prüfungsrisiko.	250
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	250
Heute schon an später denken: Pensionsrückstellungen	251
Das Prüfungsrisiko.	251
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	251

Sammelklagen und Co: Rechtsrisiken/-streitigkeiten	
im Bereich Produkthaftung	252
Das Prüfungsrisiko	252
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	253
Mit Abfindungen rechnen: Rückstellungen für Restrukturierungen	254
Das Prüfungsrisiko	254
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	254
Wenn die Konzernstruktur sich ändert: Segmentberichterstattung	254
Das Prüfungsrisiko	255
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	255
Der Fiskus als »stiller Teilhaber«: Steuern	256
Das Prüfungsrisiko	256
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	256
Waren und Dienstleistungen verkaufen: Umsatzrealisierung	257
Das Prüfungsrisiko	257
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	258
Allokiert oder nicht? Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten	259
Das Prüfungsrisiko	259
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	259
IASB und Co: Prüfung der erstmaligen Anwendung	
neuer Rechnungslegungsstandards	260
Das Prüfungsrisiko	261
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	261

Kapitel 22

Zehn Kennzahlen zur Messung der Prüfungsqualität 263

Schaffung einer positiven Qualitätskultur	264
Kompetenz des Prüfungsteams	264
Verfügbarkeit des Prüfungsteams	265
Angemessene Unterstützungsprozesse	265
Effizientes Auftragsmanagement	266
Umgang mit signifikanten Risiken	266
Einsatz von Spezialisten oder von Innovationen im Prüfungsprozess	267
Auftragsindividuelle Feststellungen aus externen Qualitätskontrollen	267
Feststellungen aus der Abschlussprüfung	268
Qualität der Berichterstattung	269

Kapitel 23

Zehn Gründe, warum Sie Wirtschaftsprüfer werden sollten 271

Einblicke in verschiedenste Branchen und unterschiedlichste Geschäftsmodelle erhalten	271
Einblicke in Unternehmen gewinnen, die nur wenige Personen bekommen ...	271
Die Realität hinter den Zahlen sehen	271
Verstehen, wie Unternehmen funktionieren	272

Mit vielen anderen Menschen zusammenarbeiten	272
Experte, Berater und Coach zugleich sein	272
Spannende und komplexe Aufgaben haben	272
Chancen und Risiken erkennen	272
Verantwortungsvolle Urteile fällen	273
Fachlich breit aufgestellt sein	273

Stichwortverzeichnis	275
-----------------------------------	------------

